

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

ACTIVATED

GRUNDKURS 3 • DAS WORT GOTTES

DIE BIBEL UND DU

Gottes Wort studieren

Ein Kompass für die Reise durchs Leben

Der Ratgeber
fürs Leben

Der große Glaube eines Soldaten

Eine wundersame
Heilung





ACTIVATED

GRUNDKURS 3 • DAS WORT GOTTES

EDITORIAL EIN KOMPASS FÜR DIE REISE DURCHS LEBEN

Die Bibel enthält die Offenbarungen Gottes über sich selbst, über seine Liebe zu den Menschen, über den Weg zum Heil und über die Beziehung, die er mit den Menschen haben möchte. Sie enthält auch Anweisungen, wie wir ein Gott gefälliges Leben leben können. Dies ist die Grundlage für ein glückliches, erfülltes und produktives Leben in Harmonie mit Gott und Menschen.

Gottes Wort enthält praktische Anweisungen und Grundsätze, die uns als Kompass für unser Leben dienen und uns helfen, unsere täglichen Herausforderungen zu meistern. Es vermittelt Grundsätze, die uns im Umgang mit anderen und in unseren Entscheidungen leiten und uns helfen, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Sie gibt den Ton an für unseren moralischen Standard, unsere Ethik, unsere Einstellung zum Leben, zur Liebe, zur Welt, zur Umwelt und zu Beziehungen.

Auch wenn die Bibel nicht auf jede mögliche Situation eingeht, mit denen ein Mensch konfrontiert werden kann, offenbart sie doch

die Prinzipien, die notwendig sind, um mit der Komplexität des Lebens so umzugehen, dass es Gott gefällig ist. Diese geistlichen Prinzipien sollen uns als Kompass auf unserer Lebensreise dienen. Sie helfen uns, jeder Herausforderung mit der Zuversicht zu begegnen, dass wir gute und weise Entscheidungen treffen und die richtige Einstellung zum Leben und zu anderen Menschen entwickeln können. Sie zeigen uns, wie wir reagieren können, wenn wir auf Hindernisse oder Konflikte stoßen. Sie helfen uns zu wissen, welche Richtung wir an jeder Kreuzung einschlagen sollen.

Wenn wir mit Gott – der Quelle des Lebens – verbunden sind und uns der Wahrheit seiner Gegenwart, der Worte der Führung, die er uns gegeben hat, und des Wunders, mit ihm kommunizieren zu können, bewusst sind, können wir unser Leben in Beziehung zu ihm leben. Wir hoffen, dass diese Ausgabe des Activated Grundkurses dich ermutigt, dir jeden Tag Zeit für das Studium des Wortes Gottes zu nehmen.



DAS LEBEN NAVIGIEREN

Die Bibel ist das großartigste Buch der Welt. Sie sagt uns nicht nur, wohin wir gehen, sondern auch, wie wir hierhergekommen sind, warum wir hier sind, wie wir hier überleben und glücklich sein können und wie wir für immer Liebe, Freude und Frieden haben werden.

In der Bibel findet man Drama, Romantik, Poesie, Prophetie, Geschichte, Geheimnisse und vieles mehr. Vor allem aber enthält die Bibel den Geist und das Leben Gottes selbst (Johannes 6,63). Wenn du die Bibel liest, wirst du feststellen, dass sie eine erstaunliche und unerschöpfliche Quelle der Weisheit und des Wissens ist, in der du immer wieder neue und alte Schätze finden wirst (Matthäus 13,52).

Und das Wunderbarste an der Bibel ist, dass wir durch ihre Worte ihren Autor kennen lernen können, denn die Bibel ist Gottes großer Liebesbrief an uns. Ihre lebensspendenden Worte machen sie zum großartigsten Buch der Welt, mit dem einzigen Autor, der uns Leben, Liebe und ewiges Leben garantieren kann, wenn wir an ihre Hauptperson glauben, den Einen, der uns so sehr geliebt hat, dass er sein eigenes Leben gab, um uns zu retten – Jesus Christus, den Sohn Gottes!

Nahrung für die Seele

Die Bibel sagt uns, dass wir die reine Milch des Wortes Gottes „begehren“ sollen, so wie neugeborene Kinder es begehren, gefüttert zu werden, damit sie wachsen können (1. Petrus 2,2). Der Prophet Jeremia sagte: „Dein Wort

ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost.“ (Jeremia 15,16 LUT). Wer aufrichtig betet: „Öffne mir die Augen, damit ich die herrlichen Wahrheiten in deinem Gesetz erkenne.“ (Psalm 119,18), der wird nicht enttäuscht werden.

Im Lukasevangelium, Kapitel 10, lesen wir die Geschichte von Maria und Martha. Als Jesus sie besuchte, setzte sich Maria „Jesus zu Füßen und hörte ihm aufmerksam zu“, aber Martha war so sehr damit beschäftigt, eine gute Gastgeberin zu sein, dass sie keine Zeit hatte, ihm zuzuhören. Da sagte Jesus leise zu ihr: „Meine liebe Marta, du sorgst dich um so viele Kleinigkeiten! Im Grunde ist doch nur eines wirklich wichtig. Maria hat erkannt, was das ist – und ich werde es ihr nicht nehmen.“ (Lukas 10,41–42). Was ist das „Wichtige“, das Maria gewählt hat? Sie hat sich Jesus zu Füßen gesetzt und seinen Worten zugehört.

„Aber“, sagte sie (und du?), „ich habe so viel Arbeit und so viele andere Dinge zu tun. Wie soll ich da die Zeit finden, jeden Tag das Wort Gottes zu lesen?“ Vertraue darauf, dass der Herr dir immer helfen wird, Zeit für die anderen Dinge zu finden, wenn du das Wort Gottes an die erste Stelle setzt. Wenn du dann den Unterschied erfährst, zu dem, was es in deinem Leben ausmacht, wirst du dich fragen, wie du jemals ohne ausgekommen bist!



BIBEL INTAKE

PETER AMSTERDAM

Christen, die sich nach einer fruchtbaren Beziehung zu Gott sehnen und an geistlichem Wachstum interessiert sind, wissen, wie wichtig es ist, Zeit mit Gottes Wort zu verbringen und es in sich aufzunehmen. Die Seiten der Bibel lehren uns etwas über Gott und seine Liebe zu den Menschen, über Jesus und seine Botschaft und darüber, wie wir in Harmonie mit Gott und unseren Mitmenschen leben können.

Gott ist der Schöpfer, und er möchte eine Beziehung zu seiner Schöpfung haben. Um dies zu ermöglichen, hat er sich uns in der Bibel offenbart. Darin spricht er von seiner Liebe zu uns und von den Schritten, die er unternommen hat, um uns unvollkommenen und begrenzten Wesen eine Beziehung zu ihm zu ermöglichen. Je mehr wir in seinem Wort bleiben, desto mehr verstehen wir, wie wir unser Leben nach seinem Willen und in einer Weise leben können, die ihn und seine Liebe widerspiegelt, vor allem in unseren Beziehungen zu

anderen.

Wenn wir uns täglich Zeit nehmen, in der Bibel zu lesen, haben wir die Möglichkeit, jeden Tag mit Gott in Kontakt zu treten. Es öffnet uns dafür, dass er durch das, was wir lesen, zu uns spricht, dass er uns lehrt und führt, dass er uns hilft, die Probleme und Schwierigkeiten des Lebens zu bewältigen. Die regelmäßige Lektüre der Worte Gottes an uns erinnert uns an den moralischen Kodex, nach dem wir unser Leben gestalten sollen, und gibt uns Orientierung, wenn wir vor Entscheidungen stehen.

Wenn wir in seinem Wort verweilen, werden wir uns mehr und mehr des Wertes bewusst, den er jedem Menschen beibringt, und der Liebe und des Mitgefühls, die er jedem Menschen entgegenbringt. Wenn wir beginnen, die Wahrheit auf diesen Seiten zu verinnerlichen und sie auf unser tägliches Leben anzuwenden, beginnen wir, unser Leben auf dem Fundament der Wahrheit Gottes zu verankern

und versuchen, unser Leben nach dem Leben und den Lehren Jesu zu gestalten.

Jeden Tag werden wir von einer Flut von Informationen überschwemmt, die uns auf die eine oder andere Weise beeinflussen. Wenn wir uns täglich Zeit nehmen, um zu lesen, was Gott zu uns gesagt hat, können wir uns in der Flut der Informationen, mit denen wir konfrontiert werden, zurechtfinden. Es stärkt unsere geistliche Fähigkeit, zwischen Wahrheit

und Lüge zu unterscheiden. Sie hilft uns, unser Herz auf die Dinge zu richten, die wichtig sind, um in innerem Frieden und in Übereinstimmung mit Gott und seinem Willen zu leben. Sie hilft uns, alles zu ertragen und zu überwinden, was das Leben uns bringt.

Nimm dir Zeit für eine tiefe Kommunikation mit Gott durch sein Wort. Es wird dein Leben verändern.



Ich war 21 Jahre alt, als ich zum ersten Mal die Bibel las. Jemand hatte mir vorgeschlagen, mit dem Johannesevangelium zu beginnen, aber ich wusste damals so wenig über die Bibel, dass ich nicht verstand, dass die Evangelien vier verschiedene Berichte über das Leben und Wirken Jesu sind. Also begann ich dort, wo es mir am logischsten erschien: am Anfang des Neuen Testaments, beim Matthäusevangelium.

Wie ich dann zum Johannesevangelium kam, war ich von Jesus fasziniert. Er hatte auf jede Frage die perfekte Antwort und wusste immer genau, was zu tun war. Mehr noch: Er schien mich zu verstehen und genau zu wissen, was ich brauchte. Ich merkte, dass seine Worte kraftvoll und lebendig waren – er ist lebendig!

Seine Worte erreichten mich über fast 2.000 Jahre hinweg und berührten mich auf

eine Weise, wie ich es noch nie zuvor erlebt hatte. Als ich schließlich zu Johannes 15,15 kam – „Ihr seid jetzt meine Freunde, denn ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ – hatte ich das Gefühl, dass er direkt zu mir sprach. Jesus nannte mich seinen Freund! Ich war so aufgeregt, dass ich nicht mehr still sitzen konnte. Ich wollte es der ganzen Welt sagen.

Ich hatte einige Monate zuvor gebetet, ihn als meinen Erlöser angenommen, aber es änderte sich nicht viel, bis ich anfang, seine Worte mit einem offenen und empfänglichen Herzen zu lesen. Seine Worte sind kraftvoll, lebendig und vor allem persönlich. Ich entdeckte, dass Jesus auch heute noch durch sein Wort direkt und persönlich zu den Herzen seiner Anhänger spricht und uns Orientierung für unser Leben gibt.

WAS IST DIE BIBEL?

Das Wort Bibel leitet sich vom griechischen *biblion* ab, was „Buch“ bedeutet, aber sie ist weit mehr als ein Buch. Sie ist „Gottes Wort“ und die Grundlage des christlichen Glaubens und Lebens. Sie offenbart uns Gott, sie erzählt uns von Gottes grundlegendem Plan für die Menschheit, und sie enthält eine unvergleichliche Wahrheit und Lehre. Seine Worte sind Geist und Leben (Johannes 6,63). Durch sie können wir an der göttlichen Natur teilhaben, gottesfürchtiger und Jesus ähnlicher werden (2. Petrus 1,4).

Die Bibel ist eine Sammlung von 66 Büchern, die von etwa 40 Menschen unter der Inspiration des Heiligen Geistes geschrieben wurden. Die Bibel sagt uns: „Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun.“ (2. Timotheus 3,16).

Die Bibel besteht aus zwei Hauptteilen: dem Alten und dem Neuen Testament. (Testament bedeutet hier „Bund“ oder „Vertrag“, so dass man sich das Alte und das Neue Testament als den alten und den neuen verbindlichen Vertrag zwischen Gott und den Menschen vorstellen kann). Wann einige der 39 Bücher des Alten Testaments zum ersten Mal aufgezeichnet wurden, ist nicht bekannt, aber die Gelehrten sind sich im Allgemeinen einig, dass sie über einen Zeitraum von etwa 1000 Jahren, vom 14. bis zum 4. Jahrhundert vor Christus, geschrie-

ben wurden.

Das Alte Testament bereitete den Weg für das Neue Testament, das mit dem Kommen Jesu begann. Die 27 Bücher des Neuen Testaments wurden im ersten Jahrhundert nach Christus in griechischer Sprache verfasst. Sie erzählen vom Leben und Wirken Jesu, vom Wachsen der Urgemeinde und vermitteln die Grundlagen des christlichen Glaubens.

Im alttestamentlichen Bündnis verspricht Gott den Israeliten Segen, wenn sie ihn allein anbeten und sein Gesetz befolgen, das er um 1300 v. Chr. durch Mose gegeben hat. Mehr als 600 Jahre vor Jesu Geburt sagte der Prophet Jeremia den Tag voraus, an dem Gott einen neuen Bund mit seinem Volk schließen würde. In diesem neuen Bund würde Gott seine Gesetze nicht mehr auf Steintafeln schreiben, sondern in die Herzen der Menschen (Jeremia 31,31-34). Jesus sagte, dass er die Erfüllung des alten Bundes sei, während er gleichzeitig einen neuen einleitete (Matthäus 5,17).



Das Neue Testament besteht aus fünf erzählenden Büchern – den vier Evangelien und der Apostelgeschichte. In den Evangelien geht es um das Wirken, den Tod und die Auferstehung Jesu. Die Apostelgeschichte berichtet von den wichtigsten Ereignissen der frühen Kirche in den nächsten 30 Jahren und ist eine Art Fortsetzung der Evangelien.

An die Evangelien und die Apostelgeschichte schließen sich 21 Briefe oder Episteln an. Dreizehn dieser Briefe stammen eindeutig vom Apostel Paulus, die übrigen acht von anderen Aposteln oder von Personen, die den Aposteln nahestanden. Im letzten Buch des Neuen Testaments, der Offenbarung, berichtet der Apostel Johannes von prophetischen Visionen über die Wiederkunft Jesu.

Der erste Hinweis in der Bibel, dass jemand etwas aufgeschrieben hat, ist die Aufforderung Gottes an Mose, „Schreib dies zur Erinnerung auf“ (Exodus 17,14). Die Erzählungen der Patriarchen, die im Buch Genesis zu finden sind, wurden bereits mündlich von Generation zu Generation weitergegeben. Auch die Botschaften der Propheten wurden meist mündlich überliefert, bevor sie aufgeschrieben wurden.

Die Berichte über das Leben und Wirken Jesu wurden jahrelang mündlich weitergegeben, bevor sie aufgeschrieben wurden. Viele alte Fragmente früher biblischer Dokumente, die teilweise bis ins zweite Jahrhundert n. Chr. zurückreichen, sind wiedergefunden worden, darunter auch mehrfache Abschriften einzelner Teile. Die heutigen Bibelübersetzungen basieren auf diesen Abschriften.

TÄGLICH IN DER BIBEL LESEN

Eine der besten Gewohnheiten, die du dir aneignen kannst, ist, jeden Tag ein wenig Zeit mit dem Lesen und Studieren der Bibel und biblischer christlicher Literatur zu verbringen. Beginne mit 15 Minuten pro Tag und steigere diese Zeit mit der Zeit auf 30 Minuten oder mehr. Wenn du Gottes Wort liest und versuchst, danach zu leben, wird dein Leben tiefer werden, du wirst mehr Seelenfrieden haben und du wirst mehr Liebe und Verständnis für andere haben. All das geschieht nicht an einem Tag, aber es geschieht.

Ein fortlaufendes Leseprojekt – zum Beispiel das Lesen aller vier Evangelien, des Neuen Testaments oder der Psalmen – wird dir helfen, das Beste aus der Zeit zu machen, die du jeden Tag dem Lesen des Wortes Gottes widmest.

Wenn du die Bibel liest, bitte den Heiligen Geist, dir zu helfen, das Gelesene zu verstehen. Aber mach dir keine Sorgen, wenn du nicht alles auf Anhieb verstehst. Bleib dran. Je öfter du die Bibel liest, desto mehr wirst du verstehen, und oft wirst du, wenn du einen bestimmten Abschnitt noch einmal liest, neue Bedeutungen und „Schätze“ entdecken, die dir vorher nicht aufgefallen sind.





PETER AMSTERDAM

DIE VIER EVANGELIEN

Die Evangelien wurden einige Jahrzehnte nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi von den damaligen Gläubigen geschrieben. Durch ihre Berichte über die Geschichte Jesu wurden sein Leben, seine Worte, seine Taten und sein Heilsversprechen bewahrt und durch die Jahrhunderte weitergegeben. Zweitausend Jahre später lesen und studieren wir immer noch die gleichen Evangelien wie die ersten Leser.

Historiker datieren die Abfassung der ersten drei Evangelien – Matthäus, Markus und Lukas – auf die Zeit zwischen 45 und 69 n. Chr., das letzte Evangelium, Johannes, auf die Zeit um 90 n. Chr. Obwohl niemand sicher ist, gilt das Markusevangelium allgemein als das erste

Evangelium, das geschrieben wurde, während Matthäus und Lukas später und das Johannesevangelium Jahrzehnte nach den anderen drei Evangelien verfasst wurden.

Den Verfassern der Evangelien ging es nicht darum, einen detaillierten Bericht über das Leben Jesu zu geben. Statt die Taten Jesu detailliert zu beschreiben, werden sie oft in Sätzen zusammengefasst wie „Er heilte sie alle“ (Lukas 4,40) oder „... so zog er durch das ganze Gebiet von Galiläa, predigte in den Synagogen“ (Markus 1,38-39). Johannes schreibt am Ende seines Evangeliums, dass es noch viele andere Dinge gibt, die Jesus getan hat, die aber nicht in seinem Evangelium stehen (Johannes 20,30-31).

Die Verfasser der Evangelien beschrieben nur die Teile des Lebens Jesu, von denen sie glaubten, dass sie die Leser am besten darüber informieren würden, wer Jesus war, was er predigte und was das alles in Bezug auf seinen Tod und seine Auferstehung und unsere Erlösung bedeutete. Der Hauptzweck bestand darin, die frohe Botschaft weiterzugeben, andere zum Glauben an Jesus aufzurufen und neue Gläubige über ihn und die Botschaft, die er verkündet

hatte, zu informieren, damit sie sie ihrerseits weitergeben konnten.

Bevor die Evangelien niedergeschrieben wurden, wurde ein Großteil ihres Inhalts mündlich überliefert. Offensichtlich gab es aber auch schriftliche Berichte über die Worte und Taten Jesu, wie die Worte des Lukas am Anfang seines Evangeliums zeigen:

„Verehrter Theophilus (Gottesfreund), viele haben schon über die Ereignisse geschrieben, die bei uns geschehen sind. Dabei haben sie die Berichte der ersten Jünger zugrunde gelegt, die mit eigenen Augen gesehen haben, wie Gott seine Verheißungen erfüllt hat. Ich habe alle diese Berichte von Anfang an sorgfältig studiert und beschlossen, alles in geordneter Folge für dich aufzuzeichnen. Auf diese Weise kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterrichtet wurdest.“ (Lukas 1,1-4).

Zu dieser Zeit war es aus zwei Gründen wichtig, Informationen über Jesus und seine Lehren schriftlich festzuhalten: Zum einen hatte sich das Evangelium in weiten Teilen des

damaligen Römischen Reiches verbreitet. Denn es war den Aposteln und anderen frühen Gläubigen nicht möglich, in die entlegensten Winkel des Reiches zu reisen, um persönlich weiterzugeben, was sie zu Jesu Füßen gelernt hatten. Der andere Grund war, dass die ersten Augenzeugen alt wurden und einige von ihnen starben. Die Geschichte Jesu, sein Leben und seine Lehren mussten aufgeschrieben werden, damit sie über die mündliche Überlieferung hinaus bewahrt und weitergegeben werden konnten.

In der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts, vielleicht ein oder zwei Jahrzehnte nach der Niederschrift des Johannesevangeliums, begannen die vier Evangelien gemeinsam in Umlauf zu kommen. Zu dieser Zeit zirkulierte in den Gemeinden auch eine andere Sammlung von Schriften – die Briefe des Paulus, die sogenannten Episteln. Mit der Zeit wurde die Apostelgeschichte zum Bindeglied zwischen den Evangelien und den Paulusbriefen, die zusammen mit den anderen Briefen schließlich das Neue Testament bildeten.



DENKANSTÖßE

NEUE UND ALTE SCHÄTZE

Viele Bücher in meiner Bibliothek liegen jetzt hinter mir. Auf ihre Art waren sie einmal gut, so wie die Kleider, die ich trug, als ich zehn Jahre alt war; aber ich bin aus ihnen herausgewachsen. Niemand wächst je aus der Heiligen Schrift heraus; das Buch wird mit den Jahren breiter und tiefer. – *Charles Haddon Spurgeon (1834-1892), britischer Prediger und Schriftsteller*

*

Ich habe in der Bibel Worte für meine innersten Gedanken gefunden, Lieder zu meiner Freude, Worte für meinen verborgenen Kummer und Gebete für meine Scham und Schwäche. – *Samuel Taylor Coleridge (1772-1834), britischer Dichter*

Die Bibel ist ein Diamant, eine Perlenkette, das Schwert des Geistes, die Rute, nach der Christen in die Ewigkeit segeln, die Landkarte, nach der sie täglich wandeln, die Sonnenuhr, nach der sie ihr Leben ausrichten, die Waage, auf der sie ihre Taten abwiegen. – *Thomas Watson (ca. 1620-1686), englischer Prediger und Autor*

*

Wir müssen einen großen Unterschied machen zwischen dem Wort Gottes und dem Wort eines Menschen. Das Wort eines Menschen ist ein kleines Geräusch, das in der Luft liegt und bald wieder verhallt; das Wort Gottes aber ist größer als Himmel und Erde, ja größer als Tod und Hölle, denn es ist Gottes Kraft und bleibt in Ewigkeit. – *Martin Luther (1483-1546), deutscher Reformator*

EIN BESSERES LEBEN

JASON RAE UND SHANNON SHAYLER

Wie kann das Lesen des Wortes Gottes dein Leben verbessern?

Wahrheit und Freiheit. Überall scheint heute jemand „die Wahrheit“ in Form eines neuen Buches, Programms oder Produkts anzubieten. Wem sollst du glauben – und was wird es dich kosten? Nun, Jesus ist die einzige Wahrheit. „Wenn ihr euch nach meinen Worten richtet“, verspricht er, „seid ihr wirklich meine Jünger. Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Johannes 8,31-32). Du kannst sicher sein, dass die Bibel die Wahrheit sagt und der Maßstab ist, an dem du alle Dinge messen kannst.

Im Glauben wachsen. Der Glaube kommt aus dem Hören und Empfangen des Wortes Gottes (Römer 10,17). Um im Glauben zu wachsen und reife Christen zu werden, müssen wir Gottes Wort lesen und daran glauben. Wenn du die Bibel mit offenem Geist und offenem Herzen liest und studierst, werden dein Verständnis und dein Glaube wachsen.

In seiner Freude leben. Dauerhafte Freude entsteht, wenn wir dem liebevollen Beispiel Jesu und seinen Geboten folgen. Jesus sagte: „Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, ... Ich sage euch das, damit meine Freude euch erfüllt. Ja, eure Freude soll vollkommen sein“ (Johannes 15,10-11). Wenn Enttäuschungen, Hindernisse und Rückschläge dich belasten, hilft es, sich Zeit zu nehmen,

Gottes Wort zu lesen und die Dinge ins rechte Licht zu rücken.

Finde den Willen Gottes. Gott hat einen Plan für dein Leben. Er weiß, was das Beste für dich ist. Gottes Wort, das in der Bibel niedergeschrieben ist, ist der anerkannte, sichere und offenbarte Wille Gottes. Wenn du also vor einer Entscheidung stehst, denke an das, was Gott vorher gesagt hat. Orientiere dich bei deiner Entscheidung an einer ähnlichen Situation in der Bibel oder an den Grundprinzipien des Wortes Gottes. Du kannst Gott auch bitten, direkt zu deinem Herzen zu sprechen um dir zu zeigen, was sein Wille für dich in dieser Situation ist. „Denke an ihn, was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg zeigen“ (Sprüche 3,6).

Vorbilder eines gottgefälligen Lebens. Die Bibel ist voll von Geschichten ganz normaler Männer und Frauen, die durch ihren Glauben und ihre Liebe zu Gott durch alles Mögliche gegangen sind und groß in seinen Augen wurden. Aus ihren Beispielen können wir viel lernen und Kraft schöpfen. „Dies wurde vor langer Zeit aufgeschrieben, damit wir daraus lernen. Es soll uns Hoffnung geben und ermutigen, sodass wir geduldig auf das warten, was Gott in der Schrift versprochen hat.“ (Römer 15,4).

Gottes Verheißung. Gott hat in seinem Wort versprochen, seine Kinder zu beschützen und zu bewahren, für sie zu sorgen und ihnen

in schweren Zeiten beizustehen. Einige seiner Verheißungen sind allgemein gültig, wie zum Beispiel: „Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden“ (Römer 10,13). Andere richteten sich ursprünglich an bestimmte Personen oder Personengruppen, aber wir können die geistlichen Prinzipien anwenden und Gott bitten, für uns einzutreten, so wie er es im Leben anderer getan hat.

Mehr Liebe. Es ist schwierig, Christi

Aufforderung „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 22,39) zu befolgen, wenn deine „Nächsten“ – die Menschen, mit denen du regelmäßig zu tun hast – manchmal diejenigen sind, mit denen es am schwierigsten ist, auszukommen, geschweige denn, sie zu lieben. Wenn du dich Gott durch sein Wort näherst, wird dir sein Heiliger Geist helfen, anderen gegenüber verständnisvoller, mitfühlender und toleranter zu sein.

DIE VERHEISSUNGEN GOTTES

VIRGINIA BRANDT BERG

Ich werde nie den Tag vergessen, an dem ich erkannte, dass die Verheißungen der Bibel realisierbar sind, dass sie sich auf meine täglichen Bedürfnisse anwenden lassen. Es war eine Offenbarung für mich, dass Gott genau das meinte, was er in den vielen Verheißungen seines Wortes sagte, und dass ich meinen Glauben darauf setzen und darauf vertrauen konnte, dass er sie erfüllen würde.

Gottes Wort sagt, dass uns „seine kostbaren und größten Zusagen“ gegeben wurden, damit wir durch sie „Anteil an seiner göttlichen Natur bekommen“ (2. Petrus 1,4). Aber aufgrund meines begrenzten Verständnisses waren diese Verheißungen für mich bisher nur schöne Schriftsprache, die nie ernst genommen oder in die Praxis umgesetzt werden sollte.

Das Wort des allmächtigen Gottes ist wahr und vertrauenswürdig. Als mir das zum ersten Mal klar wurde, dass die Bibel für mich nie etwas Lebendiges, Ausschlaggebendes war, son-

dern eher eine Mischung aus Glaubensbekenntnissen, Lehrsätzen, Weisheiten und Druckerschwärze. Ich hatte die Kraft des Wortes Gottes nicht erkannt.

Ich hatte mich mein Leben lang als Christin bezeichnet, aber ich hatte nie wirklich an Gottes Wort geglaubt und war Christus nie persönlich begegnet. Erst durch ein kleines Evangeliumstraktat machte ich diese wunderbare Erfahrung. Christus trat in mein Leben und erfüllte mich ganz. Mein Unglaube und das damit verbundene Gefühl von Sinnlosigkeit und Enttäuschung im Leben waren verschwunden. In meiner Seele wurde etwas geboren, was sich von diesem Tag an nie mehr geändert hat: ein fester, unerschütterlicher Glaube an Gottes Wort.

„Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe“ (Hebräer 13,8). Er kann halten, was er verspricht (Römer 4,21)!



DER GROSSE GLAUBE EINES SOLDATEN

In der Stadt Kapernaum in Israel lebte ein hoher Offizier der römischen Armee, ein Centurio, der für eine Garnison von hundert Soldaten verantwortlich war. Er und seine Männer hatten Jesus beobachtet, seit er dort sein Werk begonnen hatte. Es war ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Galiläer nichts tat oder sagte, was eine Rebellion gegen Rom auslösen könnte. Aber nachdem der Hauptmann von Zeit zu Zeit gehört hatte, wie Jesus die Menschen über das Reich Gottes und die Liebe lehrte, hatte er Respekt vor Jesus gewonnen und erkannt, dass das Reich, von dem er sprach, kaum eine Bedrohung für Rom darstellte.

Als eines Tages der engste Diener des Hauptmanns todkrank wurde, dachte er an alles, was Jesus für die Kranken und Lahmen getan hatte, und fragte sich: „Könnte es sein, dass er meinen Diener heilen könnte?“ Aber wie konnte er, ein Römer, einen Juden um Hilfe bitten, in einer Zeit, in der die meisten Juden die Armeen Caesars verachteten? Konnte dieser Jesus, der für seine Liebe und Fürsorge für alle Menschen bekannt war, bereit sein, jemandem zu helfen, mit dem die Juden verfeindet

waren?

„Ich kann doch einige der jüdischen Ältesten rufen“, dachte er, „angesehene Männer, mit denen ich schon zu tun hatte, und sie können für mich mit Jesus sprechen. Die Ältesten, die dem Hauptmann für die Gunst, die er ihrem Volk erwiesen hatte, sehr dankbar waren, gingen zu Jesus und berichteten ihm von der Bitte des Hauptmanns: „Wenn jemand deine Hilfe verdient, dann er, sagten sie, denn er liebt die Juden und hat uns sogar die Synagoge gebaut“ (Lukas 7,3-5).

Jesus willigte ein, aber als er sich näherte, schickte der Hauptmann einige seiner Freunde mit einer Botschaft: „Herr, mach dir nicht die Mühe, in mein Haus zu kommen, denn eine solche Ehre verdiene ich nicht. Ich bin nicht einmal würdig genug, selbst zu dir zu kommen. Sprich einfach ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. Ich weiß das, weil ich dem Befehl von Vorgesetzten unterstehe und auch selbst Soldaten befehle. Ich brauche nur zu einem von ihnen zu sagen: ‚Geh‘, dann geht er, oder: ‚Komm‘, dann kommt er. Und wenn ich zu meinem Diener sage: ‚Tu dies‘, dann tut er es.“ (Lukas 7,6-8).

Als Jesus diese Worte hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm folgten: „Solchen Glauben habe ich in ganz Israel nicht gefunden!“ Hier war ein römischer Soldat, ein hoher Offizier, der glaubte, Jesus könne seinen Diener aus der Ferne heilen. Und genau das geschah!

Die Bibel berichtet, dass Jesus den Hauptmann vor seinem Haus traf und in dem Moment, als Jesus ihn für seinen großen Glauben lobte, wurde sein Diener geheilt. Jesus sagte: „Geh wieder nach Hause. Was du geglaubt hast, ist eingetroffen“, und sein Diener wurde noch in derselben Stunde geheilt (Matthäus 8,13).

Die wahren historischen Berichte über den Sohn Gottes in der Bibel enthalten eine wunderbare Botschaft für uns heute. Die Zeit der Wunder ist noch nicht vorbei! Gott ist immer noch dabei, das Leben der Menschen zu verändern. Jesus ist real wie eh und je. Gott lebt und wirkt so mächtig wie eh und je unter denen, die auf ihn vertrauen. Er sagt: „Denn ich bin der Herr und ich habe mich nicht geändert.“ (Maleachi 3,6). Und: „Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe“ (Hebräer 13,8).



DIE BIBEL UND DU

MARIE ALVERO

Vor einigen Jahren habe ich beschlossen, die ganze Bibel von Anfang bis Ende zu lesen. Ich war begeistert, die Übereinstimmung zwischen dem Alten und dem Neuen Testament zu entdecken. Viele der großartigen Predigten und Abschnitte aus dem Neuen Testament wurden vor Menschen gehalten, die das Alte Testament sehr gut kannten, und es ging darum, zu zeigen, dass Jesus die Erfüllung der Verheißungen und Prophezeiungen des Alten Testaments ist.

Ich habe gelernt, dass das Studium des Wortes Gottes einer der besten Wege ist, ihn besser kennen zu lernen und ihm zu erlauben, Licht in unser Herz und unser Leben zu bringen. Ich höre auch Podcasts von ernsthaften Bibelstudenten und das motiviert mich immer wieder, zu wachsen und mehr über das zu lernen, was Gott mir auf diesen Seiten sagt.

Wenn du beim Bibellesen auf eine Stelle stößt, die du nicht verstehst, frage einen Freund oder Mentor, der sich mit der Bibel besser auskennt, oder suche im Internet nach Erklärungen oder Lernhilfen. Das Wichtigste ist, dranzubleiben. Mach es dir zur Gewohnheit, jeden Tag die Bibel aufzuschlagen, sie zu lesen, darüber nachzudenken und sie in deinen Geist und dein Herz eindringen zu lassen.

GEBET FÜR DEN TAG

JEDEN MORGEN NEU

Danke, dass du uns diesen schönen Tag geschenkt hast und für dein Erbarmen, das jeden Morgen neu ist (Klagelieder 3,22-23). Herr, ich bete, dass du mir die Aufgaben zeigst, die ich heute erfüllen soll, die Dinge, die ich tun soll, um dir zu gefallen, während ich durch diesen Tag gehe.

Danke für alles, was du bist, und für alles, was dein Wort mir bedeutet. Dein Wort ist ein Teil von Dir, den ich sehen, hören und persönlich erfahren kann und durch das ich weiß, dass ich Dich sehe, kenne und höre – weil Du es bist. Danke, Jesus, dass dein Wort Geist und Leben ist und nie vergehen wird (Matthäus 24,35).

DIE IN DER BIBEL VORHERGESAGTE ZUKUNFT



Die Bibel ist voll von Prophezeiungen und Vorhersagen über die Zukunft, die von Gottes Propheten vor Tausenden von Jahren niedergeschrieben wurden – Prophezeiungen, die die Zustände in der Welt und die Ereignisse, die heute in unserer Welt stattfinden, genau beschreiben. Demnach leben wir jetzt in der Zeit, die die Bibel als Endzeit bezeichnet, was sich auf den Zeitraum der menschlichen Geschichte vor der Wiederkunft Jesu Christi und dem Reich, das er auf Erden errichten wird, bezieht.

Die Bibel warnt uns, dass am Ende der Endzeit eine mächtige Eine-Welt-Regierung entstehen wird, die von einem Diktator, dem Antichristen, regiert wird, der versuchen wird, alle Menschen der Welt zu zwingen, ihn anzubeten. (Sieh Thessalonicher 2,2-12) Menschen, die Jesus Christus verworfen haben, werden von diesem Antichristen verführt und erhalten das „Malzeichen des Tieres“ an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn. Ohne das Zeichen oder die Zahl des Tieres kann niemand kaufen oder verkaufen. Die Bibel sagt uns, dass die Zahl des Tieres 666 ist (Offenbarung 13,16-18). Die siebenjährige Herrschaft des Antichristen wird die schlimmste Drangsal bringen, die die Welt je gesehen hat. (Siehe Matthäus 24).

Doch in dieser dunkelsten Nacht der Weltgeschichte wird plötzlich der hellste Morgen

anbrechen! Denn die Herrschaft des Antichristen wird durch Jesus Christus ein Ende finden, wenn er „mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels“ wiederkommen wird, um seine Kinder vor der Verfolgung durch den Antichristen und seine Mächte zu retten (Matthäus 24,29-31). Alle Christen, die bereits gestorben sind, werden dann einen unsterblichen Auferstehungsleib erhalten und aus ihren Gräbern auferstehen. Diejenigen, die noch auf Erden leben, werden sofort verwandelt und erhalten ebenfalls einen neuen, ewigen Leib. Dann werden wir alle in den Himmel auffahren: „um dem Herrn in der Luft zu begegnen“ (1.Thessalonicher 4,14-17).

Nachdem wir alle im Himmel vereint sind, werden Christus und seine Nachfolger auf die Erde zurückkehren, um die Mächte des Antichristen in der übernatürlichen Schlacht von Harmagedon zu besiegen (Offenbarung 19,11-17). Dann werden Jesus und alle seine auferstandenen Kinder die Welt in Wahrheit, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit neu ordnen und regieren – das Reich Gottes auf Erden (Offenbarung 20,4).

Nach tausend Jahren dieser wunderbaren Herrschaft Christi auf Erden wird Gottes große himmlische Stadt auf die wunderschöne, neu geschaffene neue Erde herabkommen, wo alle für immer bei ihm leben werden (Offenbarung 21,1-7). Und das ist das Happy End.

ERMUTIGUNG IM ALLTAG



Die Bibel ist viel mehr als nur eine Geschichte der Interaktionen Gottes mit einzelnen Menschen, Völkern und der Menschheit im Allgemeinen. Sie wurde auch für die Gegenwart geschrieben und spricht die Sorgen und Nöte an, mit denen viele von uns heute konfrontiert sind, mit Worten der Orientierung, des Trostes und der Zuversicht.

Finanzielle Ungewissheit.

Matthäus 6,31-33: Hört auf, euch Sorgen zu machen um euer Essen und Trinken oder um eure Kleidung. Euer himmlischer Vater kennt eure Bedürfnisse. Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht.

Philipper 4,6: Sorgt euch um nichts, sondern betet um alles. Sagt Gott, was ihr braucht, und dankt ihm.

Entmutigung.

Psalm 42,12: Warum bin ich so mutlos? Warum so traurig? Auf Gott will ich hoffen, denn eines Tages werde ich ihn wieder loben, meinen Retter und meinen Gott!

Psalm 55,23: Bring deine Sorgen vor den Herrn, er wird dir helfen. Er wird nicht zulassen, dass der Gottesfürchtige stürzt und fällt.

Zeiten der Krise.

Psalm 46,2-4: Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, er hat sich als Hilfe in der Not bewährt. Deshalb fürchten wir uns nicht, auch wenn die Erde bebt und die Berge ins Meer stürzen, wenn die Ozeane wüten und schäumen und durch ihre Wucht die Berge erzittern!

Hebräer 4,16: Lasst uns deshalb zuversichtlich vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten. Dort werden wir Barmherzigkeit emp-

fangen und Gnade finden, die uns helfen wird, wenn wir sie brauchen.

Vereinsamung

Psalm 23,1-3 (LUT): Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele.

5.Mose 31,8: Hab keine Angst und verliere nicht den Mut, denn der Herr selbst wird vor dir hergehen. Er wird bei dir sein. Er wird sich nicht von dir zurückziehen und dich nicht im Stich lassen.

Stress und Belastung.

Matthäus 11,28-30 (LUT): Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern. Nehmt mein Joch (meine Lehre) auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Galater 6,9: Deshalb werdet nicht müde, zu tun, was gut ist, denn zur gegebenen Zeit werden wir auch den entsprechenden Segen ernten.

Hoffnung für die Zukunft.

Jeremia 29,11: ‚Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe‘, spricht der HERR. ‚Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.‘

Römer 15,13: Deshalb bete ich, dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes.

A photograph of a white lighthouse with a glowing orange light inside, situated on a rocky cliffside. The sky is a mix of deep blue and orange from the setting or rising sun. The lighthouse has a dark metal cage around the top where the light is. The cliff is dark and textured with rocks.

VON JESUS MIT LIEBE

DER LEUCHTTURM

Mein Wort ist wie das Signalfeuer eines Leuchtturms, das in die Dunkelheit scheint, um Schiffe durch die manchmal dunkle und aufgewühlte See des Lebens zu lenken und in meinen sicheren Hafen zu bringen. Ich errichtete den Turm am Ufer, in Richtung Meer, sodass so viele wie möglich sein Licht sehen können und zu mir geführt werden.

Du bist wie ein Kapitän, der sein Schiff in dunkler Nacht durch die raue See steuert. Hättest du kein Licht, könntest du das Ufer nicht sehen, und dein Schiff würde an den Felsen zerschellen und verloren gehen. Aber weil ich dich liebe, sende ich mein Wort wie den gewaltigen Strahl eines Leuchtturms aus, um dir den Weg zu weisen. Mein Licht erhellt die Gefahren und zeigt dir den Weg nach Hause.

Mein Wort ist eine Leuchte für deine Füße und ein Licht für deinen Weg (Psalm 119,105). Suche darin nach Licht und Führung, damit du sicher in den Hafen kommst, egal wie dunkel die Nacht und wie sehr der Sturm wütet.